

GESELLSCHAFT FÜR SUBJEKTWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG & PRAXIS

in Zusammenarbeit mit dem
AUSBILDUNGSPROJEKT SUBJEKTWISSENSCHAFTLICHE BERUFSPRAXIS AN DER FU BERLIN

Einladung zu einem Colloquium:

Alex Demirovic & Morus Markard

„Gesellschaftliche Struktur und individuelles Handeln: Verantwortung als Ideologie?“

Moderation: Christina Kaindl

<p>Dienstag, 03. Juli 2007, 18.30 Uhr FU Berlin, „Silberlaube“, Habelschwerdter Allee 45, Raum: K 23 / 11</p>

Als Motto der allgemeinen Denkweise des Psychologismus, gesellschaftliche „Zustände aus dem Seelenleben ihrer Opfer zu erklären“ (Adorno), kann die Mitteilung der Mutter allen Neoliberalismus, Margaret Thatchers gelten, sie kenne nur Individuen und Familien, aber keine *Gesellschaft*. Alles, was als Gesellschaft imponieren kann, löst sich danach in das Handeln der vielen Individuen auf. Jede(r) handelt für sich selber und ist – zunächst – *für sich* verantwortlich.

Die neoliberale Umstrukturierung, wie sie sich vor allem in den Veränderungen der Arbeitsverhältnisse und des Sozialsystems zeigt, macht psychologisierendes Denken noch plausibler. Auffällig ist dabei aber, dass in dieser aktuellen Psychologisierung die Gesellschaft nicht mehr ausgeklammert werden muss, sondern als integraler Bestandteil psychologisierenden Denkens fungieren kann, indem die vielfältig vermittelte Gesellschaft(lichkeit) nach dem Muster einer unmittelbaren Gemeinschaft dargestellt wird, für deren Zustand die Einzelnen in Haftung genommen und damit nun *fürs Ganze* verantwortlich gemacht werden.

Die Veranstaltung will erstens Funktionsweise und Paradoxien dieser psychologisierenden Verantwortungsdiffusion analysieren und zweitens zur Diskussion stellen, inwieweit politikwissenschaftliche und kritisch-psychologische Zugänge zum Verhältnis von gesellschaftlicher Struktur und individuellem Handeln dazu beitragen können, Verantwortung nicht zu entgrenzen, konkrete Verantwortlichkeiten auszumachen, Interessenlagen zu analysieren und kollektives Handeln zu befördern.

Alex Demirovic ist Gastprofessor für politische Theorie an der TU Berlin

Morus Markard ist apl. Professor für Psychologie an der FU Berlin